

Eine Fördermaschine (Runde Scheibe)



Agricola beschreibt sie: „Die Zapfen einer stehenden Welle (A) drehten sich in zwei eisernen Lagern, von denen das untere in einem in die Erde verlegten Holzklotz ruht, das andere am Gebälk. Am unteren Teile hat diese Welle eine Scheibe, die aus dicken und festen Brettern zusammengefügt ist, oben ein Kammrad; dieses treibt das Getriebe der waagerechten Welle (F), um die das Förderseil gewickelt ist. Die beiden Arbeiter fassen und halten mit den Händen eine Stange, die an zwei senkrechten Säulen befestigt ist, damit sie nicht fallen, und treiben die Maschine, indem sie mit den Füßen die Leisten rückwärts stoßen.“

